

MODULHANDBUCH
BACHELOR-STUDIENGANG
SOZIALE ARBEIT

Fachbereich Sozialwesen, Abteilung Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

Studienbeginn WS 2024/25 (Regelstudienzeit)
Stand: 1.09.2024

INHALTSVERZEICHNIS

Erläuterungen zu den Modulhandbüchern der Fachbereiche Sozialwesen	3
Kompetenzorientierung: Handlungsorientierung als Ziel des Studiums.....	4
Allgemeines Kompetenzprofil Soziale Arbeit B.A.....	5
Modulstruktur Soziale Arbeit B.A. Übersicht mit Mobilitätsfenster	6
Modulstruktur/ Inhaltsbereiche Soziale Arbeit B.A.	7
Module/Credits im Studienverlauf – Soziale Arbeit (B.A.), Abteilung Paderborn	8
Prüfungsübersicht für den Studiengang Soziale Arbeit B.A., Abt. Paderborn.....	9
(01/02)Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Studienprojekt 1).....	10
(03/04) Theorie- und forschungsbezogene Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit	12
(05) Bachelor-Thesis	14
(06) Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit	15
(07) Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit	17
(08) Grundlagen konzeptionellen Handelns	18
(09) Theorien Sozialer Arbeit.....	19
(10) Konzepte professioneller Intervention und Organisation.....	21
(11) Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit	23
(12) Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit.....	24
(13) Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit.....	25
(14) Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit.....	26
(15) Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	27
(16) Persönlichkeit – Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken.....	29
(17) Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen.....	31
(18) Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen.....	32
(19) Entwicklung, Bildung und Sozialisation	34
(20) Gesundheit, Krankheit und Behinderung.....	36
(21) Studienprojekt II: Lebensalter, Lebenslagen, Lebensformen und Sozialräume (Regelstudium) ...	37

Erläuterungen zu den Modulhandbüchern der Fachbereiche Sozialwesen

Die Modulhandbücher setzen sich aus einem Moduldeckblatt mit vollständiger Modulbeschreibung zusammen.

In der Modulbeschreibung sind die Module i.d.R. in Pflicht- und Wahlpflicht-Lehr-/Lerneinheiten bzw. -Themengebiete aufgeteilt (vgl. Kennnummer). Diese Einheiten bilden die prüfungsrelevanten Konstanten, denen wechselnde Lehrveranstaltungen zugeordnet werden können (vergleichbare Wahlpflichtalternativen bzw. wechselnde Veranstaltungen im Zeitverlauf) und auf deren Kerninhalte der Kompetenzerwerb inhaltlich bezogen ist.

Den fachbereichsübergreifend entwickelten und abgestimmten Qualifikationszielen bzw. Kompetenzbeschreibungen der Module (gemeinsame Rahmenkompetenzen) können auf Fachbereichsebene weitere ergänzende bzw. erläuternde Kompetenzbeschreibungen zugeordnet werden (zusätzliche Kompetenzen).

Neu: Ebenfalls fachbereichsübergreifend entwickelt und abgestimmt ist ein inhaltlicher Rahmen (Kerncurriculum), der den Inhaltsbeschreibungen der vier Fachbereiche vorangestellt ist. In ihnen beschreiben die Fachbereiche detailliert, in welcher Form sie dem Kerncurriculum Rechnung tragen und dieses umsetzen. Hierbei werden ggf. auch Formulierungen des Kerncurriculums wieder aufgegriffen.

Zum Prüfungsprozedere gibt es in den Modulhandbüchern vor allem Hinweise auf die Prüfungsformen. Weitergehende Festlegungen für die Prüfungen (Wiederholbarkeit, Rahmenbedingungen für Umfänge, Anforderungen an einzelne Prüfungsformen etc.) sind im allgemeinen Teil der Prüfungsordnung vorgenommen worden und gelten für alle Module.

Die Modulbeauftragten bilden mit allen angeführten hauptamtlich Lehrenden sog. „Modulkonferenzen“. Aufgelistet sind im Modulhandbuch nur die Modulbeauftragten, da der Einsatz der hauptamtlich Lehrenden einer stärkeren Fluktuation unterliegt.

Kompetenzorientierung: Handlungsorientierung als Ziel des Studiums

Das Studium der Sozialen Arbeit bereitet auf die Tätigkeiten im Handlungssystem Soziale Arbeit vor und zielt auf die Vermittlung und den Erwerb der hierfür nötigen Handlungskompetenz. „Soziale Arbeit“ als Disziplin muss daher als „Handlungswissenschaft“ definiert werden, deren Gegenstand das Handlungssystem und die Profession der Sozialen Arbeit ist. Gegenstand dieser Disziplin sind demnach nicht soziale Probleme (z. B. Ungleichheit, Armut, Ausgrenzung), sondern deren Bearbeitung durch ein institutionalisiertes, politisch und rechtlich definiertes gesellschaftliches System, eben die Soziale Arbeit und die darauf bezogene Profession. Als Handlungswissenschaft versucht sie in erster Linie nicht innerwissenschaftliche, innerdisziplinäre Probleme zu klären, sondern lebensweltliche Probleme. Die Differenz zur Profession ergibt sich daraus, dass die Disziplin untersucht und wissenschaftlich bearbeitet, was in der Praxis geschieht, wie dort gehandelt wird und auch wie dort gehandelt werden sollte und könnte. Das dafür zur Verfügung gestellte oder gewonnene wissenschaftliche Wissen ist Reflexionsmedium der Profession, die Praxis der Profession dagegen deren Bewährungsfall. Beides ist korrektiv miteinander verschränkt, wobei Referenzpunkt der Wissenschaft die Wahrheit, Referenzpunkt der Profession die Wirksamkeit ist. „Soziale Arbeit“ als Handlungswissenschaft ist wie jede Wissenschaft dieses Typs nicht monodisziplinär, gleichsam monolithisch verfasst, sondern sie konstituiert sich aus den Beiträgen unterschiedlicher Fächer sowie deren Perspektiven und Methoden (z. B. Wissenschaft Soziale Arbeit, Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Jurisprudenz, Politologie, Sozialmedizin, Verwaltungswissenschaft, Kulturpädagogik [Ästhetik und Kommunikation]- und Medienpädagogik, Sozialmanagement, Philosophie und Theologie). Das Studium umfasst ebenso Elemente des forschenden Lernens (Projekte) und der individuellen wie beruflichen Persönlichkeitsformung (Supervision, berufliche Selbsterfahrung). Eine wichtige Aufgabe der „Wissenschaft Soziale Arbeit“ ist es dabei, aus dem Wissen um die Verschränkung von Handlungssystem, wissenschaftlicher Disziplin und Profession die Gesamtperspektive der Sozialen Arbeit in den Blick zu nehmen und dadurch dem Auseinanderdriften von Theorie und Praxis durch Lehre und Forschung in besonderer Weise vorzubeugen, ein aus der Praxis entstandenes Problemverstehen unter Einbindung der Erkenntnisse und Methoden anderer wissenschaftlicher Fächer bewusst zu machen und die professionsbezogene Identitätsfindung der Studierenden zu fördern. Sie ist damit ein wesentlicher Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Disziplin und ihrer Theoriebildung. Mit Blick auf die Vielzahl der Perspektiven der anderen Fächer, die einen je eigenen Beitrag zur Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit in ihren verschiedenen Dimensionen leisten, hat sie daher eine integrierende Funktion. Sie ist gleichsam der wissenschaftliche Ort, an dem die unterschiedlichen Perspektiven zusammengeführt werden und wo sich zeigt, dass „Soziale Arbeit“ als Handlungswissenschaft mehr ist als die bloß additive Kompilation von Wissensbeständen und Methoden. Der inter- bzw. transdisziplinäre Dialog aller beteiligten Fächer ist hierfür von großer Bedeutung. Er ist orientiert sowohl an der gemeinsamen Zielsetzung, dem die Soziale Arbeit trotz der Vielfalt und Heterogenität ihrer Tätigkeitsfelder verpflichtet ist, als auch an dem Gesamtziel des Studiums, Handlungskompetenz zu erwerben.

Kompetenzen, die zur Ausübung der Profession Soziale Arbeit notwendig erworben werden müssen, lassen sich analytisch in drei Kategorien einteilen:

1. Kompetenzen in der Dimension des Wissens;
2. Kompetenzen in der Dimension des Könnens;
3. Kompetenzen in der Dimension der Haltung.

Im Vordergrund steht ein Verständnis von Sozialer Arbeit, das diese als gesellschaftliche Funktion versteht. Die gesellschaftliche Funktion von Sozialer Arbeit wird als gesellschaftliche Integration verstanden, auf die hin die zu erwerbenden Kompetenzen gerichtet sind.

Der Beschreibung der Kompetenzen liegt ein besonderes Theorie-Praxis-Verständnis zugrunde. Die am neuzeitlichen Wissenschaftsmodell ausgerichtete Vorstellung der Anwendung von Theorie, d.h. der praktischen Umsetzung der wissenschaftlichen Gesetze mit Hilfe der Technik, steht hinter der Erkenntnis zurück, dass Soziale Arbeit einer besonderen Urteilskraft bedarf, theoretische Erkenntnisse praktisch angemessen und erfolgreich einzusetzen. Diese Urteilskraft gilt es auf den Ebenen von Wissen, Können und Haltung auszubilden.

Die von den Studierenden zu erwerbenden Kompetenzen beziehen sich auf drei Perspektiven: Klient_innen, Organisationen und das Gemeinwesen.

Die Dimensionen der Kompetenzen Wissen, Können und Haltung werden nicht gleichermaßen von jedem Modul angezielt.

Allgemeines Kompetenzprofil Soziale Arbeit B.A.

Die Absolvent_innen

1. besitzen umfassende wissenschaftlich fundierte berufsorientierte Kenntnisse Sozialer Arbeit;
2. können Gegebenheiten Sozialer Arbeit effektiv beschreiben, treffend analysieren und wirksame Handlungskonsequenzen entwickeln und realisieren;
3. können situationsunabhängige Konzepte für konkrete Aufgaben der Sozialen Arbeit auf der Basis allgemeiner Theorien entwickeln und realisieren;
4. können problem- und personenangemessene Konzepte für konkrete Aufgaben der Sozialen Arbeit auf der Basis wissenschaftlicher Theorien entwickeln und realisieren;
5. sind in der Lage, soziale Probleme und Aufgaben mit Methoden wissenschaftlicher Forschung zu durchdringen und angemessene Konsequenzen daraus zu ziehen;
6. sind in der Lage, die spirituellen und ethisch-normativen Aspekte der Sozialen Arbeit aus einer eigenen Position heraus zu erkennen und mitzugestalten.

Schlüsselkompetenzen:

- Die Studierenden haben Kenntnisse von Migrationsprozessen und ihren Folgen für die Soziale Arbeit, sind fähig, interkulturelle Perspektiven umzusetzen und erwerben persönliche Fähigkeiten im Umgang mit Verschiedenheit in einer Einwanderungsgesellschaft;
- sie erkennen Geschlechterverhältnisse und -beziehungen als konstitutiv für soziale Problemlagen und reflektieren Geschlechterrollen und ihre Veränderbarkeit im Blick auf berufliche Haltungen und berufliches Handeln.

Modulstruktur Soziale Arbeit B.A. Übersicht mit Mobilitätsfenster

Soziale Arbeit (Bachelor) - Verteilung von Modulen/Credits/Workload auf Semester - FB Sozialwesen Paderborn 2024

Credit-Äquivalente unterhalb der Modulebene verweisen nicht auf Modulteilprüfungen, sondern dienen der übersichtlicheren Darstellung.

Module	1			2			3			4			5			6			Summe SWS	Summe Credits	Summe workload	Kontakt	Selbst	Praxis
	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL	SWS	cps	WL															
1./2. GL wiss. Denkens u. Arbeitens/ Studienprojekt I	5	9	270	1	3	90										6	12	360	108	132	120			
davon Studienprojektseminar	1		30	1		30										2	0	60	36	24				
davon Praxisprojekt			60			60										0	0	120	0	0	120			
6. Einf Wissenschaft SoA	4	6	180													4	6	180	72	108				
7. Geschichte, Systematik SoA												4	6	180		4	6	180	72	108				
8. GL konzeptionellen Handelns				2	3	90										4	6	180	72	108				
9. Theorien SoA							2	3	90							6	9	270	108	162				
10. Konzepte prof. Intervention, Organism.				4	6	180	2	3	90							6	9	270	108	162				
11. Perspektiven der Prof. SoA																4	6	180	72	108				
12. Rechtliche GL/RB				4	6	180	4	6	180							8	12	360	144	216				
13. Gesellschaftl. GL/RB	4	6	180	4	6	180										8	12	360	144	216				
14. Polit. u. ökonomische GL/RB							2	3	90	2	3	90				4	6	180	72	108				
15. Ethos u. Ethik als GL/RB							2	3	90	2	3	90				4	6	180	72	108				
16. Persönlichkeit - Philosophie/Theologie	2	3	90	2	3	90										4	6	180	72	108				
17. Ästhetik/Kulturpädagogik				2	3	90	2	3	90							4	6	180	72	108				
18. Verhalten u. Erleben							2	3	90	4	6	180				6	9	270	108	162				
19. Entwicklung/Bildung/Sozialisation	4	6	180													4	6	180	72	108				
20. Gesundheit, Krankheit, Behinderung							2	3	90	2	3	90				4	6	180	72	108				
21.1-5 Handlungsfelder Studienprojekt II										2	3	90	4	30	900	6	33	990	150	40	800			
davon Praxiselement																0		800	0	0	800			
davon Vorbereitungs-/Begleitseminar										2		90	4		58	6		148	108	40				
davon Supervision zu Praxiselement																0		42	42					
3./4. Vertiefung theorie-forsch.orientiert (WPF)																6	9	270	108	162				
5. Studienabschluss (BA-Thesis)																2	15	450	36	414				
davon Bachelorthesis																	12	360	0	360	0	360		
davon Begleitseminar/Berufseinstieg																2	3	90	36	54				
Gesamt	19	30	900	19	30	900	20	30	900	20	30	900	4	30	900	12	30	900	94	180	5400	1734	2746	920

davon:

Inhaltsbereiche	SWS	cps	WL	WL%
I. Wissenschaftl. Denken und Arbeiten	14	36	1080	20
II. SoA als Wissenschaft u. Profession	28	42	1260	23
III. Gesellschaftl. u. normative GL u. RB	24	36	1080	20
IV. GL menschlicher Existenz u. Entw.	22	33	990	18
V. Handlungsfelder SoA	6	33	990	18
Gesamt	94	180	5400	100

Kontaktzeit/Selbststudium:

SWS werden i.d.R. mit dem Faktor 1,5 kreditiert,
Bsp.: Ein Modul mit 4 SWS erhält 6 credits = 180h Workload,
davon 72h Kontaktstudium (1SWS = 18h), 108h Selbststudium.
*didaktisch begründete Ausnahmen: 2, 21
z.B. Module mit Anteilen: Berufliche Selbsterfahrung,
Techniken beruflichen Handelns, Praxisbegleitung, Supervision.

ohne Thesis/Praxistage	4120	1734	2386
	32%	51%	17%
	42%	58%	

SP I	15 Tage	à	8	120 /30	4,00
SP II	100 Tage	à	8	800 /30	27

115	920	31
-----	-----	----

Das Studienprojekt II bildet das **zentrale Mobilitätsfenster** und kann im Ausland absolviert werden. So ergibt sich ein Zeitfenster vom Ende des 4. Semesters (Mitte Juli, nach dem Prüfungszeitraum) bis zum Beginn des 6. Semesters (Mitte März des darauffolgenden Jahres), um die Praxisphase im Ausland zu absolvieren.

Modulstruktur/ Inhaltsbereiche Soziale Arbeit B.A.

6 Semester	180 cps	1 cps = 30 Std.	cps
5 Inhaltsbereiche	Stundenvolumen 5.400 Std.	Praxistage 100	180
I. Wissenschaftliches Denken und Arbeiten			36
01/02. Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Studienprojekt 1)			12
03/04. Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive (Wahlpflichtmodul)			9
05. Bachelor-Thesis (12) + Begleitseminar (3)			15
II. Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession			42
06. Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit			6
07. Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit			6
08. Grundlagen konzeptionellen Handelns			6
09. Theorien Sozialer Arbeit			9
10. Konzepte professioneller Intervention und Organisation			9
11. Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit			6
III. Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen			36
12. Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			12
13. Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			12
14. Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			6
15. Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			6
IV. Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung			33
16. Persönlichkeit – Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken			6
17. Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen			6
18. Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen			9
19. Entwicklung, Bildung und Sozialisation			6
20. Gesundheit, Krankheit und Behinderung			6
V. Handlungsfelder (Wahlpflichtbereiche)			33
Studienprojekt 2: Lebensalter, Lebenslagen, Lebensformen, Sozialräume			
- Theorie- und Begleitseminare			
- Praxiselement (100 Tage)			
- Supervision			

Module/Credits im Studienverlauf – Soziale Arbeit (B.A.), Abteilung Paderborn
(Regelstudium)

Module/ Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Inhalts- bereiche
1/2	Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Studienprojekt 1)	9	3					IHB 1 36 cps
3/4	Vertiefung mit theorie- bzw. forschungs- bezogener Perspektive						9	
5	Bachelor-Thesis (360h = 12 cps) + Be- gleitseminar (90h = 3 cps)						15	
6	Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit	6						IHB 2 42 cps
7	Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit				6			
8	Grundlagen konzeptionellen Handelns		3	3				
9	Theorien Sozialer Arbeit			3	6			
10	Konzepte professioneller Intervention und Organisation		6	3				
11	Perspektiven der Profession Sozialer Ar- beit						6	IHB 3 36 cps
12	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbe- dingungen Sozialer Arbeit		6	6				
13	Gesellschaftliche Grundlagen und Rah- menbedingungen Sozialer Arbeit	6	6					
14	Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			3	3			
15	Ethos und Ethik als Grundlagen und Rah- menbedingungen Sozialer Arbeit			3	3			
16	Personalität – der Mensch im philosophi- schen u. theologischen Denken	3	3					IHB 4 33 cps
17	Wahrnehmen und Gestalten – die ästhe- tische und kulturelle Dimension des Menschen		3	3				
18	Verhalten und Erleben – die psychosozial- e Dimension des Menschen			3	6			
19	Entwicklung, Bildung, Sozialisation	6						
20	Gesundheit, Krankheit und Behinderung			3	3			
21	Handlungsfelder Studienprojekt II				3	30		IHB 5 33 cps
Credits (Cps)		30	30	30	30	30	30	180 cps

(Bei Modulen, die zwei Semester umfassen, wurden die Credits anteilig zum Workload auf die Semester verteilt.)

Prüfungsübersicht für den Studiengang Soziale Arbeit B.A., Abt. Paderborn

Module		Prüfungsformen
1/2	Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	Hausarbeit
3/4	Theorie- und forschungsbezogene Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit	Präsentation
5	Bachelor-Thesis	Hausarbeit (Bachelor-Thesis)
6	Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit	Präsentation
7	Historische und systematische Zugänge der Sozialen Arbeit	Hausarbeit, integrierte Modulprüfung (M 7/ M 9)
8	Grundlagen konzeptionellen Handelns	Hausarbeit, integrierte Modulprüfung (M 8/ M 10)
9	Theorien Sozialer Arbeit	Hausarbeit, integrierte Modulprüfung (M 7/ M 9)
10	Konzepte professioneller Intervention und Organisation	Hausarbeit, integrierte Modulprüfung (M 8/ M 10)
11	Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit	Präsentation
12	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	Klausur
13	Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	Klausur
14	Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	Klausur
15	Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	Hausarbeit
16	Personalität – der Mensch im philosophischen und theologischen Denken	Klausur
17	Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen	Präsentation
18	Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen	Klausur, Integrierte Modulprüfung (M 18/ M 20)
19	Entwicklung, Bildung, Sozialisation	Klausur
20	Gesundheit, Krankheit und Behinderung	Klausur, integrierte Modulprüfung (M 18/ M 20)
21	Handlungsfelder Studienprojekt II	Hausarbeit

Inhaltsbereich:		Wissenschaftliches Denken und Arbeiten (I)		
Modul:	(01/02) GRUNDLAGEN WISSENSCHAFTLICHEN DENKENS UND ARBEITENS/STUDIENPROJEKT 1			
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 01/02	360 h	12 CP	1. und 2. Semester, jährlich Beginn WS	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	1.1 Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	2 SWS/ 36 h	54 h	30
	1.2 Angewandte Praxisforschung	2 SWS/ 36 h	54 h	25
	2.1 Studienprojektseminar	2 SWS/ 36 h	24 h	25
	2.2 Praxisprojekt: Analyse und forschungsgeleitete Projektarbeit in einem Praxisfeld		120h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:			
	1. 1/ 1.2			
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:			
	— Die Studierenden kennen die Grundlagen wissenschaftlicher Theoriebildung und wissenschaftlichen Arbeitens und können sie handhaben.			
	— Sie haben Interesse an wissenschaftlich orientierten Vorgehensweisen entwickelt.			
	— Sie kennen die Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung und können sie auf exemplarische Fragestellungen der Sozialen Arbeit anwenden.			
	Zusätzliche Kompetenzen (angezielte Kompetenzbereiche):			
	— Kompetenz zur Aneignung und Reflexion wissenschaftlichen Wissens (Wissens- bzw. Analysekompetenz)			
	— Kompetenz zur Anwendung wissenschaftlichen Wissens im Rahmen von empirischer Praxisprojekte (Handlungs- bzw. Interventionskompetenz)			
	2.1/ 2.2			
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:			
	— Die Studierenden haben sich durch angeleitete wissenschaftlich orientierte Erkundung exemplarische Grundfragen Sozialer Arbeit und die daraus resultierenden professionellen und organisatorischen Reaktionen erarbeitet und können diese in ihrer Bedeutung einschätzen.			
	Sie erkennen das Zusammenwirken zwischen theoretischem Fachwissen, praktischem Handlungswissen und personeller Kompetenz.			
3	Inhalte:			
	1.1 / 1.2			
	<u>Kerncurriculum: Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten, Angewandte Praxisforschung.</u>			
	Hilfestellung zur selbständigen Gestaltung des Studiums.			
	2.1/ 2.2			
	<u>Kerncurriculum: Durchführung eines explorativen, forschungsgeleiteten Projektes im Praxisfeld mit theoretischer Begleitung (Planung, Analyse, Reflexion).</u>			
	— Definieren und begründen einer konkreten Projektfragestellung			
	— Erarbeiten eines Projektziels			
	— Durchführen des Projekts in einem Arbeitsfeld (120 h)			
	— Entsprechende Anleitung zum Einstieg in das forschende Lernen – in Verbindung zur Lehrveranstaltung Einführung in die angewandte Praxisforschung;			

	— entsprechende Anleitung zur wissenschaftlichen Bearbeitung der Projektfragestellung sowie zur Darstellung der Projektergebnisse – in Verbindung zu den Lehrveranstaltungen: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.
4	Lehrformen: Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (15 Seiten).
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit
8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)
9	Modulbeauftragte_r: Dr. Marion Krause-Wolters/Prof. Dr. Martin Winands
10	Sonstige Informationen: Voraussetzung für den Abschluss der Modulprüfung ist ein Nachweis über die aktive Mitarbeit in Lerneinheiten 1 und 2.

Inhaltsbereich:		Wissenschaftliches Denken und Arbeiten (I)		
Modul:	(03/04) THEORIE- UND FORSCHUNGSBEZOGENE VERTIEFUNGEN VON ASPEKTEN SOZIALER ARBEIT			
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 03/04	270 h	9 CP	BASA Regel: 6. Sem., jährlich SS BASA Praxis+: 5. u. 6. Sem., jährlich Beginn WS	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	3/4.1 professions-, disziplin- und forschungsrelevante Aspekte	6 SWS/ 108 h	162 h	30
	3/4.2 Methodische und arbeitsfeldbezogene Vertiefungen			
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden können ein Thema in seiner Komplexität wissenschaftlich vertiefen und daran exemplarisch das Ineinander von wissenschaftlicher Erkenntnis und berufsbezogener Handlungskompetenz erfahren. — Sie können einen Sachverhalt auf hohem Niveau selbständig wissenschaftlich durchdringen, analysieren und Lösungswege beschreiben. Zusätzliche Kompetenzen: — Kompetenz zur Reflexion aktueller gesellschaftlicher professions-, disziplin- und forschungsrelevanter Fragestellungen Sozialer Arbeit. — Kompetenz, diese Fähigkeiten mit anderen Inhalten des Studiengangs in Beziehung zu setzen und im kontextspezifischen Handlungsrahmen zu nutzen.			
3	Inhalte: Kerncurriculum: Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive ohne inhaltliche Vorgaben (WPF-Modul). Empfohlen werden Bezüge zu aktuellen/ innovativen Entwicklungen in Profession und Handlungsfeldern sowie Querschnittsthemen. Das Modul 03/04 baut vertiefend auf die Module der ersten fünf Studiensemester auf. In interdisziplinärer Perspektive können im Modul Theorieansätze und Forschungsmethoden behandelt werden, die für Soziale Arbeit von Bedeutung sind. Darüber hinaus können sich die Lehrveranstaltungen des Moduls mit ausgewählten Aspekten Sozialer Arbeit befassen, denen im Rahmen der Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession eine besondere gesellschaftliche, berufspraktische bzw. forschungsbezogene Relevanz zukommt.			
4	Lehrformen: Seminar			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Präsentation (30 Minuten, unbenotete Prüfungsleistung gem. Prüfungsordnung Allg. Teil, II.1, §15, Abs. 1))			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote:			

gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)

9 **Modulbeauftragte_r:** Prof. Dr. Christoph Blomberg

10 **Sonstige Informationen:**

Voraussetzung für den Abschluss der Modulprüfung ist ein Nachweis über die aktive Teilnahme in M 03/04.
Aktive Seminarteilnahme und erfolgreiche Modulprüfung werden von den Lehrenden direkt online verbucht.

Inhaltsbereich:		Wissenschaftliches Denken und Arbeiten (I)		
Modul:		(05)BACHELOR-THESIS		
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 05	450 h	15 CP	6. Semester, jährlich Beginn SoSe	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	Erstellung der Bachelor-Thesis		360 h	
	Begleitseminar	2 SWS/ 36 h	54 h	12
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:			
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:			
	— Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie einen Sachverhalt der Wissenschaft, des Handlungssystems oder der Profession Soziale Arbeit selbstständig, auf hohem Niveau, in einem vorgegebenen Zeitrahmen wissenschaftlich analysieren, Lösungswege beschreiten und nach wissenschaftlichen Kriterien beurteilen können.			
	Zusätzliche Kompetenzen:			
	— Sie sollen die Kompetenz dokumentieren, einen derartigen Prozess unter Berücksichtigung der zeitlichen Ressourcen eigenständig zu planen, zu gestalten und abzuschließen.			
3	Inhalte:			
	Kerncurriculum: Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) gestützt durch ein Begleitseminar.			
	Dabei sollen die Studierenden für die Wissenschaft bzw. Praxis der Sozialen Arbeit relevante Fragestellungen unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie unter Berücksichtigung der im Rahmen von Studienprojekten gesammelten praktischen Erfahrungen in professionellen Handlungskontexten bearbeiten.			
4	Lehrformen: Seminar			
5	Teilnahmevoraussetzungen:			
	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit sowie Studienleistungen im Umfang von mindestens 90 CP in diesem Studiengang.			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):			
	Hausarbeit (Bachelor-Thesis) im Umfang von mind. 100.000 Zeichen und max. 120.000 Zeichen (50-60 Seiten).			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote:			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Julia Höke			
10	Sonstige Informationen:			

Inhaltsbereich:	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)		
Modul:	(06)EINFÜHRUNG IN DIE WISSENSCHAFT SOZIALER ARBEIT		
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:
PB BA SA 06	180 h	6 CP	1. Semester, jährlich Beginn WS
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:
	6.1 Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen Sozialer Arbeit	2 SWS/ 36 h	54 h
	6.2 Einführung in die Handlungsfelder Sozialer Arbeit	2 SWS/ 36 h	54 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:		
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:		
	<ul style="list-style-type: none"> — Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Soziale Arbeit als Profession und als Handlungssystem unter den Gesichtspunkten der Disziplin zu verstehen. — Sie lernen die Breite der Handlungsfelder Sozialer Arbeit kennen. — Sie erwerben die Fähigkeit, Praxisfragen in theoretische Überlegungen zu übersetzen und Perspektiven für professionelles Handeln zu entwickeln. — Sie bilden erste Vorstellungen von einer professionellen Identität Sozialer Arbeit aus. 		
	Zusätzliche Kompetenzen (angezielte Kompetenzbereiche):		
	<ul style="list-style-type: none"> — Sie erhalten dabei Orientierung über verschiedene Praxisfelder und Institutionen Sozialer Arbeit sowie deren strukturellen Rahmenbedingungen bzgl. Trägern, Adressaten, Arbeitsschwerpunkten, Methoden etc. (Feldkompetenz); — einen Überblick zu historischen und gesellschaftlichen Kontexten von Handlungsfeldern Sozialer Arbeit einschließlich entsprechender Theorieansätze (Wissenskompetenz); — eine Übersicht zum aktuellen Stand der Theorienbildung in der Wissenschaft Sozialer Arbeit (Wissenskompetenz). 		
3	Inhalte:		
	Kerncurriculum: Einführung in Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit:		
	Entwicklungslinien, zentrale Grundbegriffe, theoretischer Bezugsrahmen, Handlungssystem, -felder, Kompetenzprofile, professionelle Haltung.		
	Historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit; gesellschaftliche Bedingungen und Faktoren Sozialer Arbeit; Praxisfelder; Organisationsstrukturen und –formen Sozialer Arbeit; Berufsgeschichte; Professionalität; Kompetenz- und Qualifikationsprofile; Theorieansätze Sozialer Arbeit; normative Grundlagen; aktuelle Fachdiskussionen.		
4	Lehrformen: Seminar (6.1), Tutorium (6.2)		
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.		
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):		
	Präsentation (unbenotete Prüfungsleistung gem. Prüfungsordnung Allg. Teil, II.1, §15, Abs. 1)		
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul BA Soziale Arbeit		

8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Julia Bloech
10	Sonstige Informationen: Voraussetzung für den Abschluss der Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme in jeweils einer Lehrveranstaltung aus jedem Themengebiet.

Inhaltsbereich:	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)			
Modul:	(07)HISTORISCHE UND SYSTEMATISCHE ZUGÄNGE ZUR SOZIALEN ARBEIT			
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 07	180 h	6 CP	4. Semester, jährlich Beginn SoSe	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	7.1 Geschichte der Sozialen Arbeit	2 SWS/ 36 h	54 h	45
	7.2 Exemplarische Kernfragen und -aussagen Sozialer Arbeit	2 SWS/ 36 h	54 h	45
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:			
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:			
	— Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Grundfragen der Sozialen Arbeit aus historischer und systematischer Sicht zu beantworten.			
	— Sie erwerben die Fähigkeit zur kritischen Reflexion unterschiedlicher Entwürfe Sozialer Arbeit und ihrer Hintergrundannahmen.			
	Zusätzliche Kompetenzen:			
	— Sie lernen so, Praxisprobleme, Grundfragen und Entwürfe Sozialer Arbeit aus historischer und systematischer Sicht zu beschreiben, zu analysieren und zu beurteilen.			
3	Inhalte:			
	Kerncurriculum: Geschichte der Sozialen Arbeit: Geistes-, sozial-, ideen- und professionsgeschichtliche Entwicklungslinien, Systematische Zugänge Sozialer Arbeit.			
	Das Modul gibt einen Überblick zu historischen Entwicklungslinien der Profession sowie über systematische Ansätze zu Theorieentwicklung und Forschung. Mit Blick auf neuere fachliche Diskurse und deren theoretische Grundlagen wird der Anschluss zu Kernfragen des Faches hergestellt.			
4	Lehrformen: Vorlesung (7.2), Seminar (7.1, 7.2)			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):			
	Integrierte Modulprüfung (M 7/ M 9), Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (15 Seiten), Anbindung an Modul 7 oder Modul 9			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):			
	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote:			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Julia Bloech			
10	Sonstige Informationen:			
	Voraussetzung für den Abschluss der integrierten Modulprüfung ist ein Nachweis über die aktive Mitarbeit in M 7 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den beiden Themengebieten) und M 9 (drei Lehrveranstaltungen).			

Inhaltsbereich:		Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)		
Modul:		(08)GRUNDLAGEN KONZEPTIONELLEN HANDELNS		
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 08	180 h	6 CP	2. u. 3. Sem., jährlich Beginn SoSe	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	8.1 Grundbegriffe, Rahmenbedingungen und Elemente von Handlungskonzepten (2., 3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung 90
	8.2 Ansätze konzeptionellen Handelns (2., 3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	Seminar 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:			
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:			
	— Die Studierenden kennen allgemeine Leitprinzipien konzept-orientierten Handelns (z.B. Analyse, Planung, Zielorientierung, soziale Diagnostik, Dokumentation, Evaluation) und können diese anwenden.			
	— Sie können berufliche Kommunikation und Beziehungen analysieren und gestalten.			
	Zusätzliche Erläuterungen:			
	— Die Studierenden können exemplarisch Kernelemente professioneller Handlungskonzepte (Bedingungsanalyse – Inhaltsbegründung – Zielsystemkonstruktion – Arbeitsverfahrenbestimmung – Evaluationsplanung) systematisch zu zielgruppenspezifischen Handlungsentwürfen verbinden;			
	— sie können elaborierte Handlungsansätze, Verfahren konzeptionell durchdringen, fachlich einordnen und exemplarisch nachvollziehen.			
3	Inhalte:			
	Kerncurriculum: Vermittlung professionsspezifischer Grundlagen zu Analyse/ Diagnose, Planung, Organisation, Steuerung, Intervention (z.B. Techniken der Kommunikation, Beziehungsgestaltung) und Evaluation zur Entwicklung, Begründung und Reflexion professioneller Handlungs- und Interventionskonzepte in personen-, sozialraum- und organisationsbezogenen Kontexten.			
4	Lehrformen: Vorlesung (8.1), Seminar (8.2)			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):			
	Integrierte Modulprüfung (M 8/ M 10), Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ca. 15 Seiten), Anbindung an Modul 10			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote:			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Heinz Witteriede			
10	Sonstige Informationen:			
	Voraussetzung für den Abschluss der integrierten Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme in M 8 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den beiden Themengebieten) und M 10 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den drei Themengebieten).			
	Für die Lehrveranstaltungen im Themengebiet 10.2 des Moduls 10 besteht darüber hinaus eine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme.			

Inhaltsbereich:		Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)		
Modul:		(09)THEORIEN SOZIALER ARBEIT		
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 09	270 h	9 CP	3. u. 4. Sem., jährlich Beginn WS	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	9.1 Theorieansätze und theoretische Grundfragen Sozialer Arbeit (3., 4.) 9.2 Theoretische Reflexionen zu Rahmenbedingungen, Institutionen, Lebenslagen und –weisen von Adressat_innen sowie professionellen Handlungsmustern Sozialer Arbeit (3., 4.)	6 SWS/ 108 h	162 h	Vorlesung 60 Seminar 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden kennen und verstehen die aktuelle und historische Entwicklung der Theorien Sozialer Arbeit und ihre wissenschaftstheoretischen Bezugspunkte und können sie kritisch reflektieren. — Sie erwerben die Fähigkeit, theoretische Grundlagen für die Ausbildung professioneller Identitäten zu nutzen. — Sie erwerben die Fähigkeit, theoretische Fundierungen für die Ausbildung sozialpolitischen Verständnisses einzusetzen. Zusätzliche Kompetenzen: — Sie erwerben die Fähigkeit, theoretische Fundierungen für eine Diskussion um die Positionierung Sozialer Arbeit im Kontext anderer Wissenschaftsdisziplinen zu nutzen. — So lernen die Studierenden, die Theorietraditionen sowie aktuelle disziplinäre, und professionelle Diskurse kennen, sie zu verstehen und kritisch zu reflektieren, um diese Fähigkeiten für die Ausbildung einer disziplinären und beruflichen Identität, von Handlungskompetenz sowie für die Positionierung in sozialpolitischen Diskursen zu nutzen.			
3	Inhalte: Kerncurriculum: Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit: Gegenstand, Profil und Selbstverständnis der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession (gesellschaftliche/ fachliche Relevanz), Spannungsfeld verschiedener Theoriemodelle/ Theoriediskurse und Traditionslinien, institutionelle und organisatorischen Rahmenbedingungen, normativen und politischen Orientierungen im Hinblick auf ausgewählte Problemstellungen und Handlungsfelder. Das Modul befasst sich mit verschiedenen Theoriediskursen und deren Traditionslinien. Daneben wird die Frage nach der gesellschaftlichen und fachlichen Relevanz Sozialer Arbeit im Hinblick auf einzelne Problemstellungen, Zielgruppen und Arbeitsfelder behandelt.			
4	Lehrformen: Vorlesung (9.1, 9.2), Seminar (9.1, 9.2)			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Integrierte Modulprüfung (M 7/ M 9), Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (15 Seiten), Anbindung an Modul 7 oder Modul 9			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			

8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Sara Remke
10	Sonstige Informationen: Voraussetzung für den Abschluss der integrierten Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme in M 7 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den beiden Themengebieten) und M 9 (drei Lehrveranstaltungen, die frei aus allen angebotenen Veranstaltungen des Moduls gewählt werden können).

Inhaltsbereich:		Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)		
Modul:		(10)KONZEPTE PROFESSIONELLER INTERVENTION UND ORGANISATION		
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 10	270 h	9 CP	2. u. 3. Sem., jährlich Beginn SoSe	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	10.1 Konkrete Handlungskonzepte professioneller Sozialer Arbeit in den Praxisfeldern (2.)	2 SWS/ 36 h	54 h	18
	10.2 Training u. Reflexion relevanter Interventionsstrategien u. Handlungstechniken (2.)	2 SWS/ 36 h	54 h	18
	10.3 Theorie-Praxis-Transfer; Fallbearbeitungen, Konzeptentwicklungen, Evaluation (3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	18
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden kennen die historischen und die aktuellen Konzepte der Sozialen Arbeit. — Sie erwerben die Fähigkeit, selbständig mit Einzelnen, Gruppen, Familien, Gemeinwesen und Organisationen methodisch durchdacht, zielgerichtet und reflektiert zu arbeiten. — Sie erwerben die Fähigkeit, Konzepte für relevante Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund sich verändernder Berufsanforderungen (z.B. Umgang mit neuen Medien, Onlineberatung, Arbeit mit Ehrenamtlichen) zu entwickeln, zu beschreiben und zu evaluieren. — Sie entwickeln vor dem Hintergrund der Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf die Konzepte eine angemessene berufliche Haltung. Zusätzliche Kompetenzen: — Sie besitzen zudem differenziertes Analyse-, Handlungs-, und Evaluationswissen in einer ausgewählten Konzeptkategorie, konzeptbezogene Interventions- und Organisationsfähigkeiten und -fertigkeiten, können Kenntnisse und Fertigkeiten in Planung, Organisation, Konzeption umsetzen und können komplexe professionelle Handlungsprozesse steuern.			
3	Inhalte: Kerncurriculum: Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit, bezogen auf ausgewählte Handlungsfelder, Adressaten und Organisationen: Entwicklung, Training und Reflexion von Kompetenzen professionellen Handelns (Einübung dieser Techniken beruflichen Handelns, z.B. Gesprächsführung, Beratung), Gestaltungsaufgaben in personen-, sozialraum-, und organisationsbezogenen Handlungskontexten. Die Themen der dreigliedrigen Struktur des Moduls sind aufeinander bezogen. Die Inhalte befassen sich, jeweils ausgehend von einem auswählbaren Konzept, mit: — anwendungsbezogener Analyse, Handlungsbegründungen sowie Qualitätsstandards — Entwicklung, Training und Reflexion professioneller Fertigkeiten — innovativer Bearbeitung konkreter Praxissituationen			
4	Lehrformen: Seminar			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Integrierte Modulprüfung (M 8/ M 10), Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (15 Seiten)			

7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul BA Soziale Arbeit
8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Christoph Blomberg
10	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Voraussetzung für den Abschluss der integrierten Modulprüfung ist eine aktive Mitarbeit in M 8 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den beiden Themengebieten) und M 10 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den drei Themengebieten).</p> <p>Für die Lehrveranstaltungen im Themengebiet 10.2 des Moduls 10 besteht darüber hinaus eine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme.</p>

Inhaltsbereich:	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)		
Modul:	(11)PERSPEKTIVEN DER PROFESSION SOZIALER ARBEIT		
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:
PB BA SA 11	180 h	6 CP	6. Semester, jährlich Beginn SoSe
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:
	11.1 Professionstheorien und professionelle Identität	2 SWS/ 36 h	54 h
	11.2 Berufs- und arbeitsmarktpolitische Perspektiven	2 SWS/ 36 h	54 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:		
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:		
	— Die Studierenden entwickeln auf der Basis einer an wissenschaftlichen und ethischen Standards orientierten Konzeption professioneller Identität ihre individuellen beruflichen Perspektiven und planen so ihren Einstieg in die Berufstätigkeit.		
	— Sie erwerben die Fähigkeit, im Sinne der Selbstevaluation individuelle Stärken und Entwicklungsbedarfe realistisch einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren.		
	— Sie können die Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit als Profession nachvollziehen und mit gestalten.		
3	Inhalte:		
	Kerncurriculum: Entwicklung der Profession im Kontext aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher und berufs- und arbeitsmarktpolitischer Bedingungen, Berufsrolle (professionelle Identität) und Berufseinstieg/ Weiterqualifizierung (Master).		
	Das Modul wird im 6. Semester angeboten. Zu diesem Zeitpunkt geht es darum, die eigene professionelle Identität am Ende des Studiums zu reflektieren und damit eine Hilfe für die Berufseinmündungsphase oder für ein Weiterstudium (Master) zu erhalten. Reflexion und Präzisierung gestalten sich in drei Schwerpunkten: 1. Theoretische Verankerung: gegenwärtige professionstheoretische Diskurse und Umgang mit den Paradoxien der Sozialen Arbeit. 2. Arbeitsmarktpolitische Aspekte der Sozialen Arbeit: Berufsfelder, Berufseinstieg, Berufsverbände. 3. Begleitung beim Übergang: Reflexion des gewonnenen Selbstbildes, der eigenen Kompetenzen und Vergewisserung der offenen Lerninteressen. Vermittlung von Ansätzen der Selbstevaluation und Selbstorganisation im Beruf.		
4	Lehrformen: Seminar		
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit		
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):		
	Präsentation (20 Minuten)		
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul BA Soziale Arbeit		
8	Stellenwert der Note für die Endnote:		
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)		
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Sara Remke		
10	Sonstige Informationen:		
	Voraussetzung für den Abschluss der Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme in jeweils einer Lehrveranstaltung aus jedem Themengebiet.		

Inhaltsbereich:		Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen (III)		
Modul:		(12)RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN SOZIALER ARBEIT		
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 12	360 h	12 CP	2. u. 3. Sem., jährlich Beginn SoSe	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	12.1 Sozialrechtliche Sicherung, Zivilrecht (2., 3.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Vorlesung 90
	12.2 Familienrecht, Jugendhilferecht (2., 3.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Seminar 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden besitzen die für die Soziale Arbeit notwendigen Rechtskenntnisse (Bürgerliches Recht, Jugendrecht, Sozialrecht, insbes. Sozialleistungsrecht, Sozialverwaltungsrecht, Strafrecht etc.) und können diese anwenden. — Sie können bei rechtlichen Fragestellungen zielführend handeln und ihre Fachlichkeit auch in Zusammenarbeit mit anderen Stellen einbringen. — Sie können - in dem rechtlich zulässigen Rahmen - Interessenwahrnehmung und Interessenausgleich durch Rechtsanwendung in unterschiedlichen Rechtsbeziehungen realisieren bzw. ermöglichen. Zusätzliche Kompetenzen: Darüber hinaus lernen sie, — diese Kompetenzen in rechtlich geordneten Verfahren anzuwenden und soziale Interventionsprozesse durch Rechtsanwendung zu steuern und zu realisieren — und erwerben die fachliche und methodische Kompetenz, eine konkrete Fragestellung in einem engen zeitlichen Rahmen zu bearbeiten.			
3	Inhalte: Kerncurriculum: Es werden die für die Soziale Arbeit besonders relevanten Rechtsgebiete (z.B. Bürgerliches Recht, Jugendrecht, Sozialrecht, insb. Sozialleistungsrecht, Sozialverwaltungsrecht, Strafrecht) sowie Anspruchsgrundlagen thematisiert.			
4	Lehrformen: Vorlesung (12.1, 12.2), Seminar (12.1, 12.2)			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Klausur (180 Min)			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Christopher Beermann			
10	Sonstige Informationen: Prüfungsrelevant sind zwei Lehrveranstaltungen pro Themengebiet.			

Inhaltsbereich:		Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen (III)		
Modul:		(13)GESELLSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN SOZIALER ARBEIT		
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 13	360 h	12 CP	1. u. 2. Sem., jährlich Beginn WS	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	13.1 Sozialstrukturen und soziale Systeme (1., 2.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Vorlesung 90
	13.2 Lebenslagen, Lebenslauf und Lebensformen (1., 2.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Seminar 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Gemeinsame Rahmenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> — Die Studierenden können für die Soziale Arbeit bedeutsame soziale Beziehungen und Lebenslagen sowie die Wirksamkeit grundlegender gesellschaftlicher Strukturen auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Lebensbereichen beschreiben, verstehen, erklären sowie angemessen bewerten. — Sie sind in der Lage, diese Fähigkeiten mit anderen Inhalten des Studienganges in Beziehung zu setzen und als Grundlage für die Gestaltung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen im Kontext des professionellen Handlungsrahmens der Sozialen Arbeit zu nutzen. Zusätzliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> — Darüber hinaus erwerben die Studierenden die fachliche und methodische Kompetenz, eine konkrete Fragestellung in einem engen zeitlichen Rahmen zu bearbeiten. 			
3	Inhalte: Kerncurriculum: Gesellschaftliche Strukturen/ Strukturen sozialer Beziehungen und hierdurch bedingte Lebenslagen (Gesellschaftsanalyse, soziale Ungleichheit und Probleme), spezifische soziale Beziehungen und Lebenslagen, die für die Soziale Arbeit in besonderer Weise relevant sind (z.B. Familien-/Lebensformen und Lebensphasen).			
4	Lehrformen: Vorlesung (13.1, 13.2), Seminar (13.1, 13.2)			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Klausur (120 Min)			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Marc Breuer			
10	Sonstige Informationen: Zu jedem Themengebiet bestehen Wahlangebote (Vorlesungen oder Seminare). Prüfungsrelevant sind beide Themengebiete und insgesamt vier Lehrveranstaltungen. Pro Themengebiet muss mindestens eine Lehrveranstaltung gewählt werden. Maximal können drei Lehrveranstaltungen aus einem Themengebiet gewählt werden. Bei der Modulprüfung am Ende des Sommersemesters sind immer nur die Inhalte derjenigen Lehrveranstaltungen prüfungsrelevant, die für das jeweils aktuelle erste und zweite Studiensemester angeboten wurden. Für die Modulprüfung am Ende des darauffolgenden Wintersemesters sind ebenfalls nur diese Lehrveranstaltungen, d.h. dann des letzten Sommersemesters sowie des Wintersemesters zuvor, prüfungsrelevant.			

Inhaltsbereich:		Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen (III)		
Modul:	(14)POLITISCHE UND ÖKONOMISCHE GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN SOZIALER ARBEIT			
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 14	180 h	6 CP	3. u. 4. Sem., jährlich Beginn WS	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	14.1 Soziale Arbeit und wohlfahrtsstaatliche Rahmenbedingungen (3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	90
	14.2 Politische Handlungsfelder und Soziale Arbeit (3., 4.)	2 SWS/ 36 h	54 h	30
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden besitzen Kenntnisse von zentralen Themen, Strukturen und Abläufen von politischen und sozial-ökonomischen Entscheidungen. — Sie können an der aktuellen sozialpolitischen Debatte mit ihren gesellschaftlichen, ökonomischen und rechtlichen Implikationen aktiv teilnehmen. — Sie können politische Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement für und mit Klient_innen der Sozialen Arbeit gestalten. Zusätzliche Kompetenzen: Darüber hinaus erwerben die Studierenden, — die Kompetenz zum Verstehen des politisch-administrativen Systems auf den Ebenen EU, Bund, Länder, Kommune sowie der politischen und ökonomischen Steuerung mit dem Ziel der wohlfahrtsstaatlichen Allokation und Verteilung — die Kompetenz zur Analyse sozialer Problemlagen als Resultat makropolitische und ökonomischer Rahmenbedingungen — ein Verständnis von politischen Programmen als gestaltende Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			
3	Inhalte: Kerncurriculum: Politische und sozialökonomische Strukturen, (Sozial-)Politische und ökonomische Bezüge der Sozialen Arbeit Das Modul beschäftigt sich mit Theorien, Begriffen und Traditionen der Politik, Sozialpolitik und Ökonomie sowie der Bedeutung sozialer Arbeit aus Sicht der genannten Bezugsdisziplinen. Darüber hinaus erfolgt eine vertiefende Analyse ausgewählter politischer und sozialpolitischer Handlungsfelder in ihren Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten.			
4	Lehrformen: Vorlesung (14.1), Seminar (14.2)			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Klausur (120 Min)			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
9	Modulbeauftragte_r: Prof Dr. Klaus Hartmann			
10	Sonstige Informationen: Prüfungsrelevant ist jeweils eine Lehrveranstaltung pro Themengebiet.			

Inhaltsbereich:		Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen (III)		
Modul:	(15)ETHOS UND ETHIK ALS GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN SOZIALER ARBEIT			
Kennnummer: PB BA SA 15	Workload: 180 h	Kreditpunkte: 6 CP	Studiensemester/ Häufigkeit: 3. u. 4. Sem., jährlich Beginn WS	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	15.1 Philosophische Ethik (WPF) (3., 4.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Vorlesung 90
	15.2 Theologische Ethik (WPF) (3., 4.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Seminar 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden kennen zentrale, für Soziale Arbeit bedeutsame Begriffe und Aspekte ethischer Argumentation und können deren Relevanz für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit beurteilen und sie auf deren konkrete Fragestellungen anwenden. — Sie kennen personale und institutionelle Begründungszusammenhänge Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund eines historisch gewachsenen Ethos und können sie in Auseinandersetzung mit praktisch-theologischen bzw. christlich-ethischen und sozialphilosophischen Theoriebildungen beurteilen sowie auf konkrete Dilemmata in der Sozialen Arbeit und in sozialpolitischen Diskursen anwenden. — Sie entwickeln ein ethisch fundiertes Selbstverständnis professioneller Sozialer Arbeit und machen es sich zu eigen. Zusätzliche Kompetenzen: Darüber hinaus — setzen sich die Studierenden kritisch mit kulturellen Werttraditionen auseinander und bilden auf der Grundlage vernünftiger Argumentation ihre moralische Autonomie aus. — überprüfen und schulen sie ihre eigene Haltung gegenüber ethischen Beanspruchungen und üben verantwortbare Handlungsalternativen in Urteilsituationen der Sozialen Arbeit ein.			
3	Inhalte: Kerncurriculum: Zentrale Begrifflichkeiten und Grundfragen der (Sozial-)Ethik aus philosophischer oder theologischer Perspektive (Handlungspraktisches Orientierungswissen), <u>Übertragung ethischer Begründungsmuster auf Problemfelder der Soziale Arbeit.</u> Werthermeneutik und Normbegründung im Kontext einer freiheitsimplikativen Handlungstheorie; Theorien politischer und sozialer Gerechtigkeit; Reflexion christlicher Werttraditionen als Grundlage der katholischen Moralthologie und Soziallehre; Geschichte der theologischen und philosophischen Ethik anhand ausgewählter klassischer Texte.			
4	Lehrformen: Vorlesung (15.1, 15.2), Seminar (15.1, 15.2)			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Hausarbeit im Umfang von 24.000 bis 36.000 Zeichen (12-18 Seiten)			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			

9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Gregor Buß
10	Sonstige Informationen: Die Hausarbeit wird zu einem Themengebiet geschrieben. Hierzu ist die aktive Teilnahme an zwei Veranstaltungen dieses Themengebietes Voraussetzung.

Inhaltsbereich:		Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung (IV)		
Modul:	(16)PERSONALITÄT – DER MENSCH IM PHILOSOPHISCHEN UND THEOLOGISCHEN DENKEN			
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 16	180 h	6 CP	1. u. 2. Sem., jährlich Beginn WS	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	16.1 Philosophische Anthropologie (1., 2.)	2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung 90
	16.2 Theologische Anthropologie (1., 2.)	2 SWS/ 36 h	54 h	Seminar 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Gemeinsame Rahmenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> — In Auseinandersetzung mit historischen wie aktuellen philosophischen und biblisch-theologischen Theorien und Bildern vom Menschen werden die Studierenden dazu befähigt, die Einheit wie die Verschiedenheit des Menschseins in seinen unterschiedlichen Dimensionen deuten zu können. — Sie entwickeln ein Verständnis für das christliche Menschenbild und können die normativen Konsequenzen einschätzen, die sich daraus sowohl für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit als auch insbesondere für den Umgang mit Klient_innen ergeben. — Sie werden befähigt, Theorie und Praxis Sozialer Arbeit anthropologisch fundiert analysieren und beurteilen zu können. — Sie können sich kritisch mit kulturellen Lebensformen auseinandersetzen und werden dadurch befähigt, ästhetische, ethische und religiös-spirituelle Haltungen im Sinne der Persönlichkeitsformung entwickeln und als motivationalen Hintergrund für das Gelingen der Arbeit mit Klient_innen einsetzen zu können. Zusätzliche Kompetenzen: Darüber hinaus sollen sie befähigt werden, <ul style="list-style-type: none"> — Pluralität und Diversität menschlicher Lebensformen anzuerkennen. — Selbstbestimmung als grundlegende Bedingung moderner Individualität zu fördern. — die sozialen Grundlagen freiheitlichen Lebens zu beachten. — die Bedeutung der Personalität in historischer und systematischer Perspektive zu erfassen. 			
3	Inhalte: Kerncurriculum: Anthropologische Begrifflichkeiten und Grundfragen aus philosophischer oder theologischer Perspektive (Grunddimensionen des Menschen/ christliches Menschenbild) und ihre Bezüge zur Sozialen Arbeit. Die Grunddimensionen des Menschseins: Leiblichkeit, Freiheit, Handlung, Sprache, Geschichte, Kultur, Religion und Erkenntnis werden in ihrem offenen Zusammenspiel thematisiert. Das Verhältnis von Individualität und Sozialität soll sozial- und kulturphilosophisch reflektiert werden. Die Hermeneutik christlicher Anthropologie vertieft das Verständnis menschlicher Personalität. Gender-Problematik und interkulturelle Perspektiven beleuchten die unaufhebbare Differenziertheit menschlichen Seins.			
4	Lehrformen: Vorlesung (16.1, 16.2), Seminar (16.1, 16.2)			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Klausur (120 Min)			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			

9 **Modulbeauftragte_r:** Prof. Dr. Gregor Buß

10 **Sonstige Informationen:**
Die für die Prüfungsleistung relevanten Veranstaltungen können frei aus allen angebotenen Veranstaltungen des Moduls gewählt werden.

Inhaltsbereich:		Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung (IV)		
Modul:	(17)WAHRNEHMEN UND GESTALTEN – DIE ÄSTHETISCHE UND KULTURELLE DIMENSION DES MENSCHEN			
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 17	180 h	6 CP	2. u. 3. Sem., jährlich Beginn SoSe	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	17.1 Kulturarbeit und Kulturpädagogik (2., 3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	90
	17.2 Ästhetische Kommunikation (2., 3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	30
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden besitzen ein Verständnis von Kultur und Ästhetischer Bildung und können dieses auf die Erfordernisse der Sozialen Arbeit beziehen. — Sie kennen künstlerische und kulturpädagogische Verfahren und können sie in der Sozialen Arbeit einsetzen. — Sie können Klient_innen Sozialer Arbeit in ihrem ästhetischen Erleben wahrnehmen sowie ihre Ausdruckspotentiale fördern und begleiten. Zusätzliche Kompetenzen: — Die Studierenden lernen, einen breit gefächerten Wissensbestand der kulturarbeiterischen Grundlagen, der Ästhetik und der Kommunikation zu verstehen und darzustellen, — vor dem Hintergrund ihrer ästhetischen Erfahrung kritisch zu reflektieren, — und können diese erworbenen Fähigkeiten und dieses Wissen für die Gestaltung von Veränderungsprozessen im Kontext des professionellen Handelns nutzen.			
3	Inhalte: Kerncurriculum: Ästhetische Bildung und Praxis in der Sozialen Arbeit in den ausgewählten Bereichen (z.B. Bildende Kunst, Musik, Medien). In diesem Modul werden Inhalte wie Aneignung von Kultur, Ästhetik und Kommunikation, Wahrnehmung und Gestaltung der Lebenswelt mittels ästhetischer Medien sowie die Vernetzung von Kultur und Sozialer Arbeit thematisiert.			
4	Lehrformen: Vorlesung (17.1), Seminar (17.2)			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Präsentation (20 Min)			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Maren Ziese			
10	Sonstige Informationen: Das Modul umfasst Pflicht- und Wahlpflichtelemente.			

Inhaltsbereich:		Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung (IV)		
Modul:		(18)VERHALTEN UND ERLEBEN – DIE PSYCHOSOZIALE DIMENSION DES MENSCHEN		
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 18	9 CP	270 h	3. u. 4. Sem., jährlich Beginn WS	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	18.1 Alltagspsychologische Grundlagen (3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	30
	18.2 Sozialpsychologie (4.)	2 SWS/ 36 h	54 h	90
	18.3 Klinische Psychologie (4.)	2 SWS/ 36 h	54 h	180
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden können psychologische Grundlagen menschlichen Verhaltens und Erlebens darstellen, erklären und in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit nutzen. — Sie können Veränderungen im menschlichen Verhalten planen, durch Kommunikation gestalten und reflektieren. — Sie besitzen die erforderlichen selbstreflexiven Kompetenzen zur Initiierung und Begleitung der Veränderung menschlichen Verhaltens auf psychologischer Ebene. Zusätzliche Kompetenzen: Darüber hinaus lernen die Studierenden — wissenschaftliche Zugänge zur Beurteilung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie dessen Störungen kennen und erwerben die Fähigkeit, auf diesem Hintergrund intuitiv gesteuerte alltagspsychologische Überzeugungen kritisch zu reflektieren. — Methoden, Konzepte und Theorien kennen, die es ihnen ermöglichen, innerpsychische Prozesse sowie Interdependenzen zwischen Individuum und sozialer Umwelt zu beschreiben und zu verstehen.			
3	Inhalte: Kerncurriculum: Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit und exemplarische Vertiefungen in ausgewählten, für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebieten (z.B. Allg. -, Sozial- und Persönlichkeitspsychologie, Familienpsychologie, Klinische Psychologie). Erfahrungswissenschaftliche Auseinandersetzung (Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Veränderung) mit menschlichem Verhalten und Erleben. Die psychischen Aktivitäten des Menschen werden einerseits in ihrer Abhängigkeit von inneren und äußeren Bedingungen betrachtet. Andererseits wird der Mensch als handelndes Subjekt gesehen, das selbststeuernd agiert und gestaltend auf seine soziale Umwelt Einfluss nimmt.			
4	Lehrformen: Vorlesung (18.2, 18.3), Seminar (18.1)			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Integrierte Modulprüfung (M18/20), Klausur (120 Min)			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Sabine Alexandra Engel			

10 **Sonstige Informationen:**

Zu jedem Themengebiet bestehen Wahlangebote (Vorlesungen oder Seminare). Prüfungsrelevanz besteht grundsätzlich für alle Themengebiete der Module 18 und 20 (M 18.1, 18.2, 18.3, 20.1 und 20.2). Die Prüfung erfolgt in einem nach Zufallsprinzip ausgewähltem Themengebiet.

Inhaltsbereich:		Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung (IV)		
Modul:		(19)ENTWICKLUNG, BILDUNG UND SOZIALISATION		
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 19	180 h	6 CP	1. Semester, jährlich WS	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	19.1 Prozesse menschlicher Entwicklung und Sozialisation	2 SWS/ 36 h	54 h	90
	19.2 Bildung und Identität	2 SWS/ 36 h	54 h	90
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen: Gemeinsame Rahmenkompetenzen: — Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über Entwicklungsverläufe, Lern- und Sozialisationsprozesse sowie ihre Störungen. — Sie können anhand der erworbenen Kenntnisse Lebenslagen hinsichtlich ihrer Entwicklungsanforderungen und -risiken analysieren und beurteilen sowie darauf bezogene Interventionen planen. — Sie können entwicklungsförderliche Bildungsprozesse gestalten und anstoßen. — Sie können die erworbenen Kenntnisse als Basis und Anreiz zur Reflexion der eigenen Entwicklungsprozesse (an)nehmen. Zusätzliche Kompetenzen: Darüber hinaus sollen die Studierenden durch den Erwerb entwicklungspsychologischer, pädagogischer und sozialisationstheoretischer Grundkenntnisse befähigt werden, — entwicklungspsychologische, pädagogische und sozialisationstheoretische Kenntnisse zur Gestaltung altersangemessener Entwicklungs- bzw. Sozialisationsbedingungen in Praxisfeldern Sozialer Arbeit zu nutzen sowie — pädagogische Entwicklungs- bzw. Lernziele zu evaluieren und kritisch zu reflektieren.			
3	Inhalte: Kerncurriculum: Entwicklung, Bildung und Sozialisation aus entwicklungspsychologischer und pädagogischer Perspektive -Beiträge für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit. — Entwicklung über die gesamte Lebensspanne unter Einbeziehung normaler und abweichender Verläufe; entwicklungspsychologisch fundierte Ansätze zur Prävention bzw. Korrektur von Fehlentwicklungen sowie Förderung (Optimierung) von Entwicklungsverläufen; — Bildung und Erziehung als pädagogische Möglichkeiten, um auf menschliche Entwicklungen in verschiedenen Lebensphasen Einfluss zu nehmen. Identität als Prozess der Persönlichkeitsentwicklung im Spannungsfeld von Individuum und Gemeinschaft.			
4	Lehrformen: Vorlesung			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe): Klausur (90 Min)			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Christoph Blomberg			

10 **Sonstige Informationen:**

Prüfungsrelevant sind grundsätzlich beide Themengebiete (M 19.1, 19.2).

Inhaltsbereich:	Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung (IV)			
Modul:	(20)GESUNDHEIT, KRANKHEIT UND BEHINDERUNG			
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 20	180 h	6 CP	3. u. 4. Sem., jährlich Beginn WS	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	20.1 Medizinische Grundlagen Sozialer Arbeit (3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	180
	20.2 Psychiatrische Grundlagen Sozialer Arbeit (4.)	2 SWS/ 36 h	54 h	30
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:			
	Gemeinsame Rahmenkompetenzen:			
	— Die Studierenden kennen Grundlagen von Prävention, Entstehung, Behandlung und Rehabilitation von sozialmedizinisch relevanten Krankheits- und Behinderungsformen.			
	— Sie kennen die für die Soziale Arbeit relevanten körperlichen und psychische Krankheiten sowie körperliche, geistige und seelische Behinderungen und können sie soweit diagnostizieren, dass sie in der Lage sind, geeignete Hilfestellungen und Interventionsmöglichkeiten anzubieten.			
	— Sie können Gesundheit, Krankheit und Behinderung im bio-psycho-sozialen Kontext verstehen und erklären und			
	— geeignete, für die Soziale Arbeit relevante, präventive und rehabilitative Maßnahmen entwickeln und umsetzen.			
	Zusätzliche Kompetenzen:			
	— Zudem lernen sie unterschiedliche Modelle der Struktur, Finanzierung und Organisation des Versorgungssystems im Gesundheitsbereich kennen und zu bewerten.			
3	Inhalte:			
	Kerncurriculum: (Sozial-)Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit: Grundbegriffe, Definitionen, Bewertung von Gesundheit, Krankheit und Behinderung, ausgewählte für die Soziale Arbeit relevante - insb. psychiatrische - Krankheitsbilder, Störungen und Versorgungsstrukturen.			
4	Lehrformen: Vorlesung (20.1), Seminar (20.2)			
5	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
6	Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):			
	Integrierte Modulprüfung (M18/20), Klausur (120 Min)			
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
8	Stellenwert der Note für die Endnote:			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
9	Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Dr. Martin Hörning			
10	Sonstige Informationen:			
	Zu jedem Themengebiet bestehen Wahlangebote (Vorlesungen oder Seminare). Prüfungsrelevanz besteht grundsätzlich für alle Themengebiete der Module 18 und 20 (M 18.1, 18.2, 18.3, 20.1 und 20.2). Die Prüfung erfolgt in einem nach Zufallsprinzip ausgewähltem Themengebiet.			

Inhaltsbereich:		Handlungsfelder (V)		
Modul:	(21)STUDIENPROJEKT II: LEBENSALTER, LEBENSLAGEN, LEBENSFORMEN UND SOZIAL-RÄUME			
Kennnummer:	Workload:	Kreditpunkte:	Studiensemester/ Häufigkeit:	
PB BA SA 21	990 h	33 CP	4. u. 5. Sem., jährlich Beginn SoSe	
1	Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Gruppengröße:
	21.1 Interdisziplinäres Studienprojektseminar (4., 5.)	6 SWS/ 108 h	40 h	18
	21.2 Supervision zur Projektarbeit (4., 5.)	42 h		8
	21.3 Praxisprojekt im Handlungsfeld (4., 5.)		100 Tage/ 800 h	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</p> <p>Gemeinsame Rahmenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Die Studierenden können problematische Lebenslagen und ihre Ursachen und Umstände identifizieren, Aufgabe und Wirkungsweisen Sozialer Arbeit in konkreten Tätigkeitsfeldern analysieren und beurteilen sowie Kenntnisse aus den einzelnen Disziplinen und deren interdisziplinär erschlossenen Ertrag auf die Ebenen Selbst, Klient_in, Organisation und Gemeinwesen beziehen. — Sie können Strategien der Hilfestellungen in unterschiedlichen Konstellationen entwickeln, fallorientiert umsetzen und entsprechende, professionelle Beziehungen gestalten. — Sie können einen Beitrag zur handlungsbezogenen Theorieentwicklung der Disziplin leisten. <p>Zusätzliche Kompetenzen (angezielte Kompetenzbereiche):</p> <ul style="list-style-type: none"> — Die Studierenden können Bedarfs- und Problemlagen einer ausgewählten Zielperson/Zielgruppe systematisch ermitteln und daraus einen entsprechend sinnvollen Inhalt für ein Unterstützungs-, Förderungs-, Präventionsangebot ableiten; — sie können einen erfolgversprechenden Handlungsentwurf/Plan für eine entsprechende Projektarbeit entwickeln und angemessen schriftlich darstellen; — sie können das entwickelte Konzept in einem geeigneten Projektrahmen planungsgemäß durchführen und angemessen auf sich in der Durchführung ergebende Anforderungen reagieren. <p>Die „Auslands- und Supervisionskompetenzen“ sind „gemeinsame Rahmenkompetenzen“ und gelten für alle vier Standorte.</p> <p>Auslandsstudierende entwickeln in besonderem Maße interkulturelle Kompetenzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> — Sie werden befähigt, die sozialen und organisationalen Kennzeichen des gewählten Handlungsfelds/Praxis Einrichtung anhand der bislang erworbenen Kenntnisse zu beschreiben und seine Besonderheiten auf dem Hintergrund seines soziokulturellen und politisch-ökonomischen Systems zu analysieren; — die Werte, Normen und Verfahrensweisen des gewählten Praxisfelds im Ausland mit den fachlichen, sozialen und kulturellen Standards des Herkunftslandes in Beziehung zu setzen, Ähnlichkeiten und Unterschiede zu benennen und vergleichend zu reflektieren; — das eigene Verhalten vor dem Hintergrund der sozialen Situation als Gast zu deuten, die Bindung an eigene Prägungen und Standards zu erkennen; — Krisen und Grenzerfahrungen in der Fremde als Chance zu sehen, das eigene kreative Potential zu erweitern und neue Handlungsspielräume zu erschließen. 			

Supervision

- Reflexion beruflicher Handlungsvollzüge im Kontext von Auftrag, strukturellen Rahmenbedingungen und Beziehungsdynamiken.
- Reflexion der eigenen (Persönlichkeits-)Entwicklung in ihren prägenden Spuren und Integration in professionelles Handeln.
Im Einzelnen:
 - Die praktischen Erfahrungen an der Theorie reflektieren und im Praxisfeld theoretisch begründbare Gesetzmäßigkeiten wiedererkennen.
 - Die eigene Beziehung zu den Adressat_innen, zu Kolleg_innen, zur Institution und zu sich selbst professionell erfassen.
 - Handlungsinitiativen entwickeln, die in einem konkreten Fall gegebenen Hilfen in größere Zusammenhänge des beruflichen Alltags einordnen, eigene Gefühle und Affekte, Einstellungen und Motive in der Arbeit sich selbst bewusstmachen, diese kontrollieren und erforderlichenfalls korrigieren.
 - Werte und Normen erkennen, entwickeln, diese in praktische Handlungen umsetzen und internalisieren.
 - Die Fähigkeit entwickeln, die eigene Person als Teil des Interventionsprozesses zu reflektieren.
 - Auseinandersetzung mit der beruflichen Rolle und die Entwicklung der individuellen Berufspersönlichkeit (Identitätsentwicklung und Identitätsbildung).
 - Konflikte ansprechen und aushalten können, eigene Konfliktlösungsstrategien entwickeln.
 - Angemessen mit Nähe und Distanz umgehen.
 - Kollegiale Beratung.

3	<p>Inhalte:</p> <p>Kerncurriculum: 100 tägiges Praxisprojekt in einem wählbaren Handlungsfeld der Sozialen Arbeit mit fachlicher, handlungsfeldspezifischer Vorbereitung und Begleitung in interdisziplinären Studienprojektseminaren und praxisbegleitender Supervision.</p> <p>Die Themen der Interdisziplinären Studienprojektseminare (Lerngruppenangebote) variieren (siehe Vorlesungsverzeichnis des jeweils aktuellen Durchgangs) –Auswahl bisheriger Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft/ Internationalisierung — Soziale Arbeit in der Suchthilfe — Allgemeine und spezielle Beratungsdienste in der Sozialen Arbeit — Bildung-Gesundheit-Entwicklung: Soziale Arbeit in Schule-Ausbildung-Betrieb — Kinder- und Jugendarbeit — Kinder- und Jugendhilfe: Hilfen zur Erziehung und Allgemeiner Sozialer Dienst — Soziale Arbeit in der Strafrechtspflege – Zwangskontexte – Doppelmandat – Hilfesysteme — Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen.
4	<p>Lehrformen: Seminar (21.1), Supervision in Kleingruppen (21.2), Praxisprojekt</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit</p>
6	<p>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</p> <p>- Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ca. 25 Seiten).</p>
7	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)</p>
9	<p>Modulbeauftragte_r: Prof. Dr. Julia Höke</p>
10	<p>Sonstige Informationen:</p>

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfungsleistung sind:

- Einreichung eines eigenständig konzipierten und von der Praxiseinrichtung genehmigten Projektkonzepts bei der Seminar-/Lerngruppenleitung zur entsprechenden Prüfung/Freigabe vorab des Beginns der Projektarbeit;
- eigenständige Durchführung und Evaluation des Vorhabens gemäß des Projektplans;
- regelmäßige und aktive Teilnahme an der Supervision zur Projektarbeit, die anforderungsgemäß nachzuweisen ist;
- aktive Teilnahme am Studienprojektseminar, insbesondere dokumentiert durch ein Referat zu einer für die jeweilige Lerngruppe relevanten Thematik, und einer abschließenden Präsentation der Projektarbeit/-ergebnisse;
- anforderungsgemäße Nachweisführung der Absolvierung von 100 Praxistagen (Vollzeitäquivalent).